

KANZLEIBLATT

Kundenzeitung

Ausgabe April/2009

**Wichtige Informationen ins Haus geliefert!
durch den neuen Newsletter!**

**Wie hoch ist Ihre Pension?
viel weniger als Sie denken!**

Kanzlei
Nikoll & Raith
Finanzberatung

**"Alte Pensionsvorsorge"
verkaufen mit Gewinn!**

**Standard Life
Rating enorm verbessert!**

**Schweizer Notenbank greift ein!
erstmalig wird der Kurs gestützt!**

WISSEN SCHAFFT KLARHEIT!

Sehr geehrte Klienten, liebe Freunde unserer Kanzlei!

Die massiven Turbulenzen in der Finanzwelt, sind mittlerweile einem zarten "Frühlingslüfterl" gewichen.

Im Hintergrund haben wir in der Zwischenzeit unser Service für Sie weiter verbessert. Wir haben für Sie neue konservative Produkte auch für schwierige Zeiten gefunden. Diese zeichnen sich durch kurze Laufzeiten und gute Renditen mit Ausschüttungen aus. Fragen Sie nach!

Unserer Kanzlei ist es wichtig, Sie über Bestehendes und Neues umfassend zu informieren. Denn nur wer die notwendigen Informationen hat, kann auch entscheiden, was für ihn persönlich interessant und richtig ist.

Deshalb starten wir demnächst via e-mail unseren **NEWSLETTER**.

Auch die staatliche Pension haben wir genau unter die Lupe genommen. Es ist mittlerweile **„ESSENTIEL“** für die Pension zusätzlich zu sparen. Wer in 20/30 Jahren in Pension geht, erhält - nach heutigen Gesetzen - nur mehr die Hälfte seines Gehaltes als Pension. Je später Sie anfangen zu sparen, desto höhere Beträge sind notwendig um die Differenz auszugleichen. Unser neuer Folder "Staatliche Pension" soll Ihnen Klarheit verschaffen.

In diesem Sinne einen schönen Frühlingsbeginn!

Wir entwickeln uns und wachsen weiter!

"Ein Baum der nicht wächst stirbt!" Der Informationsbedarf, gerade in den letzten Monaten, wurde und wird immer wichtiger! Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen Ihnen ein neues Service an zu bieten. Wir werden Ihnen zukünftig in regelmäßigen Abständen, aktuelle News, interessante Produkte und wichtige Termine mittels **Newsletter** zukommen lassen. Der Umwelt zuliebe werden wir unser Kanzleiblatt zukünftig digital versenden. Auf Wunsch, oder wenn Sie kein e-mail empfangen können, wird unser Kanzleiblatt selbstverständlich auch weiterhin per Post zugesandt.

Newsletter der Kanzlei Nikoll & Raith

---personalisierte Anrede---

Nach den Turbulenzen des letzten Jahres sind viele Anleger stark verunsichert. Aus diesem Grund veranstaltet MPC Capital Austria eine österreichweite Roadshow, bei der erfolgsversprechende Wege zum Anleger aufgezeigt werden. Die Termine und weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Link.

Mit dem aktuellen Newsletter möchten wir Sie auch über die Umsetzung der Geldwäscherichtlinie bei HCI Österreich informieren.

Weiteres finden Sie in den untenstehenden Links Informationen bezüglich der geänderten Zeichnungsfristen von HCI Shipping Select 26, RWD Private Capital Fonds III und Macquarie 6 & 8.

Mit freundlichen Grüßen
Albert Lupinski
Marketing & Kommunikation

MPC Capital Austria - Roadshow

Viele Anleger sind aufgrund der weltweiten Negativmeldungen der Finanzmärkte verunsichert. Daher veranstaltet MPC Capital Austria eine landesweite Roadshow mit einem ausgezeichneten Trainer, der Wege zum Anleger aufzeigt, welche auch in der jetzigen Marktsituation erfolgsversprechend sind. Lesen Sie hier weiter....

Das ist das 2. Thema.
usw.
usw.

Bild 1

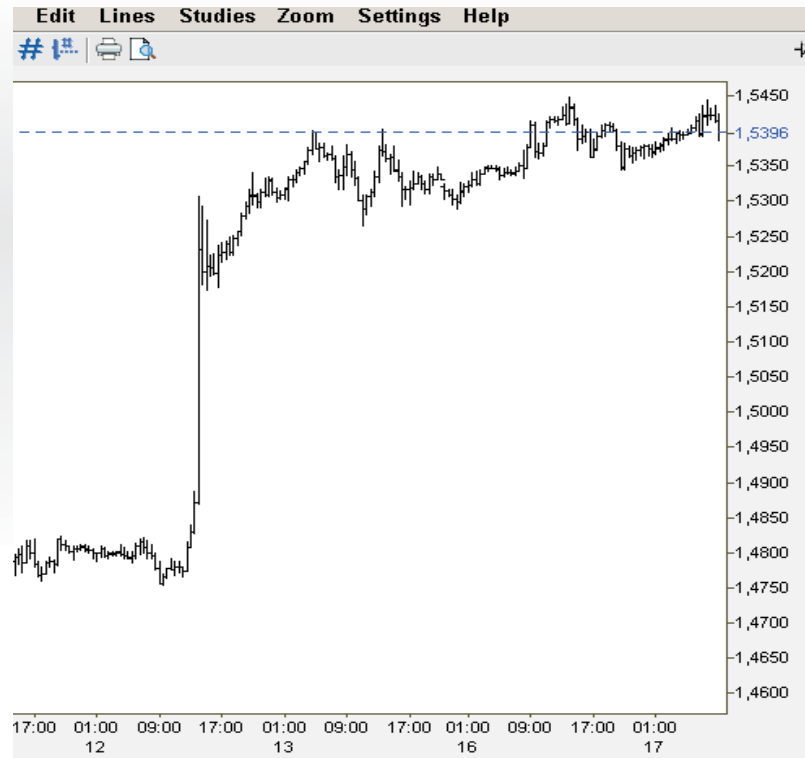
Antwortformular

Kanzlei NIKOLL & RAIETH Finanzberatung, Kreilnergasse 27 Top 41, 1160 Wien, www.kanzlei-nr.com
Sie haben die Möglichkeit, jederzeit den Empfang weiterer Nachrichten von uns abzulehnen (§ 107 Abs. 4 TKG 2002).
Klicken Sie hierfür bitte auf diesen Abmeldelink.

Informationspflicht lt. ECG und Mediengesetz **WKO**

Schweizer Notenbank greift ein!

So etwas hat die Finanzwelt schon lange nicht mehr gesehen: Die Schweizer Notenbank hat nach Ankündigungen von Interventionen ernst gemacht und den Schweizer Franken durch massiven Verkauf gegen andere Währungen auf Talfahrt geschickt. Innerhalb von zwei Stunden hat sich die „Fluchtwährung“ von 1,47 auf knapp 1,54 EUR verbilligt. Dies bedeutet für Kreditnehmer die im Schweizer Franken finanziert sind, dass sich der **Kredit um über 4% reduziert hat.**



policendirekt ... einfach mehr Wert!

■ Unser Angebot im Überblick:	
Rückkaufswert zum 01.09.2008:	163.418,22 EUR
abzgl. Versicherungssteuer:	8.326,13 EUR
Auszahlung der Versicherung zum 01.09.2008:	155.092,09 EUR
Kaufpreisangebot des Investors zum 01.09.2008:	159.100,00 EUR
■ Vorteil:	4.007,91 EUR

Anbei eine Berechnung einer durch uns verkauften Polizze. Unser Klient hat sich hier einen Vorteil von rund 2,6% im Vergleich zum herkömmlichen Rückkaufswert verschafft.

Der finanzielle Vorteil durch einen Verkauf kann zwischen 2-7% liegen!!!

Voraussetzungen für einen Verkauf

- 1.) Rückkaufswert muss mind. € 10.000,- betragen
- 2.) KEINE Fondsgebundene Versicherung
- 3.) KEIN Vertrag der betrieblichen Altersvorsorge / Kollektivversicherung

Verkaufen statt Rückkaufen!

Momentan wird in den Medien, aber auch in den privaten Haushalten diskutiert, ob die Pensionsvorsorge die man vor vielen Jahren abgeschlossen heute noch zeitgemäß ist. Viele Menschen erkennen dabei selbst, oder durch unsere Beratung, dass **Versprechen nicht gehalten wurden**, bedingt durch die vielen wirtschaftlichen Turbulenzen der letzten Jahre. Daher ist es oft notwendig, seine Vorsorgestrategie zu ändern. Wir zeigen Ihnen, wie Sie für Ihr Geld mehr bekommen. Das Schlagwort heißt verkaufen! Unser Partner **"Policendirekt"** kauft Ihnen Ihre "gebrauchte Polizze" ab und zahlt einen höheren "Rückkaufswert"!



Aktuelle Kursdaten der letzten 12 Monate

Kursübersicht für JPY

täglich
vom 01.04.2008 bis 01.04.2009

niedrigster Wert: 113,6500
höchster Wert: 169,7500
Durchschnitt: 143,6777
Anzahl Werte: 252

Kursübersicht für CHF

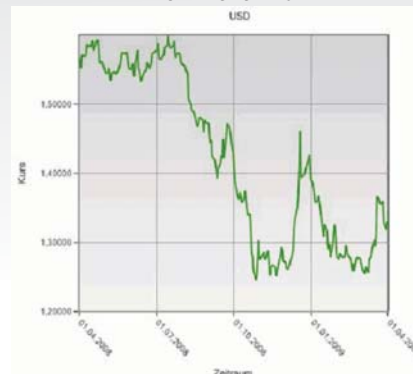
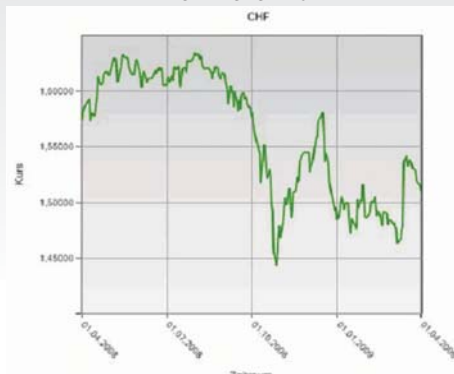
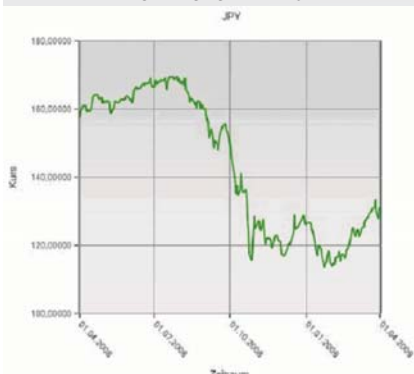
täglich
vom 01.04.2008 bis 01.04.2009

niedrigster Wert: 1,4438
höchster Wert: 1,6354
Durchschnitt: 1,5615
Anzahl Werte: 252

Kursübersicht für USD

täglich
vom 01.04.2008 bis 01.04.2009

niedrigster Wert: 1,2460
Höchster Wert: 1,5990
Durchschnitt: 1,4226
Anzahl Werte: 252



Als erster Staat hat die Schweiz nun in die Währungspolitik eingegriffen und den Schweizer Franken massiv abgeschwächt! Ein schwacher Franken wirkt sich positiv auf den Ex- und Import der Schweiz aus. Eine andere Möglichkeit praktizieren die Amerikaner, welche die Geldpresse angeworfen haben und den Markt mit Dollar überschwemmen! Auch hier kann man den Effekt bereits erkennen. Expertenmeinungen zufolge sollen alle Währungen bis 2010 weiter schwächer werden! => **Währungsgewinne bei Fremdwährungskrediten.**

Aktuelle Zinsdaten der letzten 12 Monate

Zinsübersicht für JPY (1 Monat)

täglich
vom 01.04.2008 bis 01.04.2009

Niedrigster Wert: 0,0725
höchster Wert: 1,0600
Durchschnitt: 0,6806
Anzahl Werte: 252

Zinsübersicht für CHF (1 Monat)

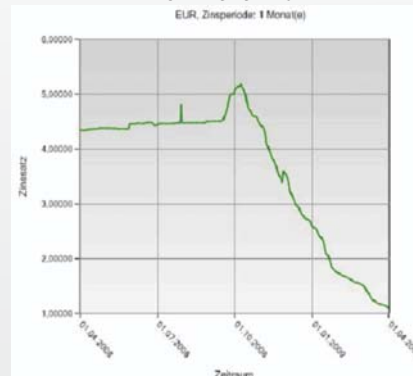
täglich
vom 01.04.2008 bis 01.04.2009

niedrigster Wert: 0,2317
höchster Wert: 3,0200
Durchschnitt: 1,6540
Anzahl Werte: 252

Zinsübersicht für EUR (1 Monat)

täglich
vom 01.04.2008 bis 01.04.2009

Niedrigster Wert: 1,1050
höchster Wert: 5,1970
Durchschnitt: 3,6425
Anzahl Werte: 252



Auch im vergangenen Quartal wurden die Zinsen weiter gesenkt! In der Schweiz, Japan und den USA wurde die 0 Zinsschwelle bereits erreicht, wir Europäer haben noch Platz für weitere Zinsschritte. Momentan liegt der Leitzins noch bei 1,25%, aber Experten gehen davon aus, dass bei der nächsten EZB-Sitzung der Leitzins weiter auf 1% gesenkt wird. Glück für die Kreditnehmer auf der einen Seite, Pech für die Sparer die langsam erkennen, dass die Zeiten der hohen Sparbuchzinsen vorbei sind.

Sparbuch--INFO

Angesichts der Finanzkrise sind viele Anleger in konservative Sparprodukte geflüchtet und werden jetzt mit stark sinkenden Zinsen konfrontiert.

Österreichs Banken lockten mit saftigen Zinsen, wie es Anleger seit langem nicht erlebt haben. Angebote reichten sogar bis 5%. 180 Milliarden werden derzeit auf Sparkonten gehortet.

Das Sparbuch war in der Vergangenheit ein sicherer Hafen. Aber seit Ende 2008 sind die Zinssätze wieder auf Talfahrt -und das rasant. Maßgebend dafür ist der EURIBOR (European Interbanking Offered Rate) jener kurzfristige Zinssatz, zu dem sich Banken gegenseitig Geld borgen.

So lag der Zinssatz für 3 Monate im Jänner nur mehr bei 2%. (im Oktober 2008 noch 5,25%)

Für Sparer dürfte das Zinsparadies- zumindest vorerst zu Ende sein.

Denn nach Abzug der KeSt bleibt vom Ertrag nicht mehr viel übrig. Viele Geldinstitute verlangen auch noch eine Schließungsgebühr beim Auflösen eines Sparbuchs.

Ein Vorteil dieser Situation ist, dass dadurch die Inflationsrate zurückgegangen ist.

Wie Sie dennoch auf konservative Art mehr bekommen können!? **Wir zeigen Ihnen die passende Alternative!**

Ideal investieren!?

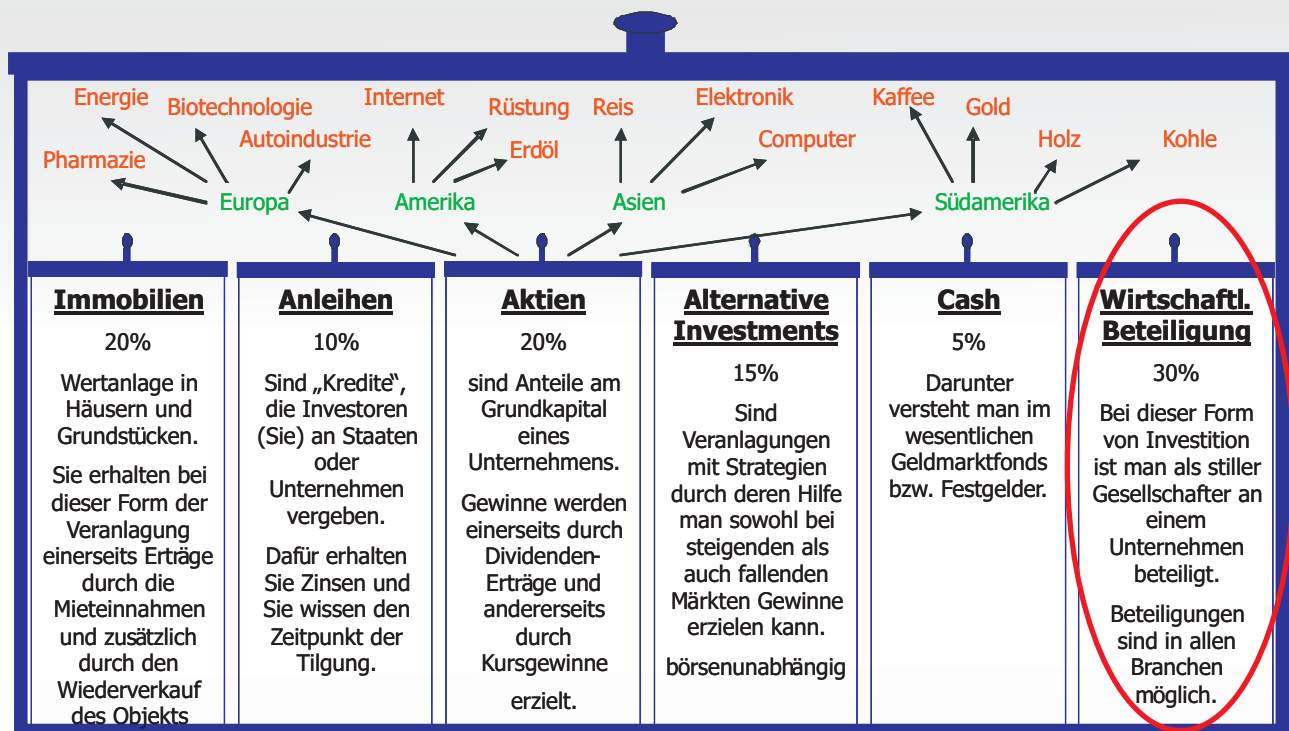
Die meisten Anleger investieren ähnlich, wie es in der Graphik beschrieben ist. Deswegen ist es wichtig einen unabhängigen Berater zu haben, welcher nach feststellen Ihrer Anlageziele, Anlagehorizont und Risikobereitschaft, Ihr persönliches Portfolio mit Ihnen gemeinsam aufbaut und dieses während der Laufzeit professionell und weitgehend emotionslos betreut!





WIRTSCHAFTLICHE BETEILIGUNGEN

Auch geschlossene Fonds genannt, sind in der Regel als unternehmerische Beteiligung konzipiert. Diese investieren in **reale Sachwerte, die bisher alle Krisen mit Performancezahlen zwischen 5-7% überstanden haben.**



Vorteile: nicht börsennotiert ---> daher keine Kursschwankungen. Mehrere Möglichkeiten stehen zur Verfügung: Schiffe ---> Private Equity ---> second hand-Polizzen ---> Flugzeugfonds ---> **Immobilien ...**

2. TEIL

IMMOBILIEN- die klassische Variante

Die Kunst in der Strukturierung des Vermögens besteht darin, verschiedenste Anlageformen so miteinander zu kombinieren, dass ein höherer Gesamtertrag erzielt werden kann, ohne dabei mehr Risiken in Kauf nehmen zu müssen.

Immobilien sind Sachwerte **---börsenunabhängig---** und daher im richtigen Mischungsverhältnis die ideale Ergänzung zu allen klassischen Anlageformen. (Der Wert einer guten Immobilie steigt normalerweise ca 2%-4% je nach Lage pro Jahr.) Zur Risikominimierung wird meist an verschiedenen Standorten investiert.

Wie ist eine geschlossene Beteiligung aufgebaut (Immobilien)?

Als Kapitalsammelstelle dient in der Regel eine Kommanditgesellschaft, an der sich der Anleger als Kommanditist mit Eigenkapital beteiligt (keine Aktie, kein Zertifikat).

Es stehen der Investitionszweck (eine, oder mehrere Immobilien) und das Gesamtvolumen (Kaufpreis der Immobilie / n) fest. Nach Platzierung des gesamten Kapitals wird der Fonds geschlossen. Das bedeutet, dass ab diesem Zeitpunkt keine weiteren Gelder in den Fonds investiert werden können, aber auch keine Gelder, während der Laufzeit, aus dem Fonds abgezogen werden können (Schutz vor Panikverkäufen).

Daher sind Immobilien in dieser Form auch in Krisenzeiten wertbeständig und erzielen aufgrund der monatlich bezahlten Mieten gute Renditen (5-8% pro Jahr).

Eine Treuhandgesellschaft mit Wirtschafts- und Steuerberatern überwacht das wirtschaftliche Ergebnis.

Ein weiterer großer Vorteil sind die durch Vermietung und Verpachtung erzielten, sofortigen Ausschüttungen, die je nach Fonds, monatlich, quartalsweise, halbjährlich oder jährlich ausgeschüttet werden.

Die Laufzeiten sind je nach Beteiligungsmodell zwischen 3-10 Jahren.

Danach werden die Immobilien verkauft, der Fonds liquidiert und der erzielte Verkaufserlös (investiertes Kapital + eventuell erzielte Gewinne durch die Wertsteigerung der Immobilien) an die Anleger ausbezahlt.

Immobilien werden durch verschiedenste Steuergesetze begünstigt, daher ist meist nur ein geringer Progressionsvorbehalt in Österreich zu zahlen. Der Veräußerungserlös nach der Spekulationsfrist (10 Jahre) ist derzeit steuerfrei.

Aktuelle Beteiligungsmodelle die wir Ihnen empfehlen:

United Investors

Dieser Fonds investiert in den Kauf und Verkauf von Zwangsversteigerungen, die derzeit zu sehr günstigen Preisen zu haben sind--daher hohe Rendite Chancen--kurze Laufzeiten--maximal 5 Jahre.--10% Ausschüttungen pro Jahr. (Kauf und Verkauf der Immobilien erfolgen oft schon nach wenigen Wochen).

Dubai Fonds

Immobilien in Dubai--12% jährliche Ausschüttungen--kurze Laufzeit (3 Jahre)

Imnovation

Immobilien in Deutschland---Laufzeit 10 Jahre--Ausschüttungen 7% pro Jahr

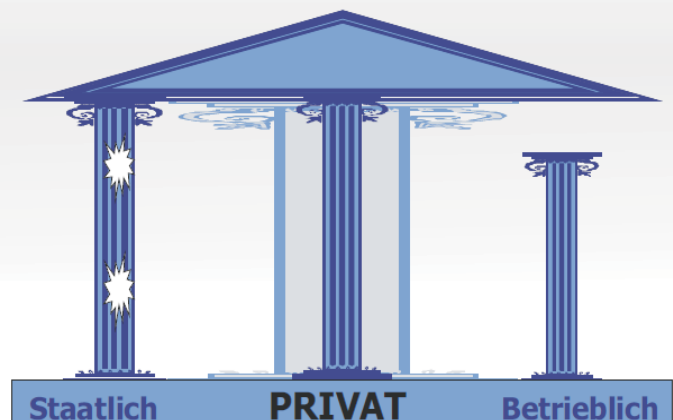
Wer selbst Immobilien besitzt, kann den großen Wert dieser Anlageform sicher nachvollziehen.

Für nähere Details stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Wie viel Pension werden Sie bekommen?

Aufgrund der aktuellen Diskussionen in den Medien über Betriebspensionen die massiv gekürzt wurden, stellen sich viele Menschen die Frage **"Wie viel Pension werde ich bekommen?"** Wir sind der Frage nachgegangen und sind zu einem **erschreckenden Ergebnis** gekommen! Durch die beiden letzten Pensionsreformen ist es eine Tatsache, dass man unter bestimmten Voraussetzungen (Pensionsantritt 2028 und 3 Jahre früher in Pension gehen) **nicht einmal 50% des letzten Gehalts bekommt!** Wir haben zu diesem Thema für **SIE** einen eigenen Folder erstellt, wo dies genau erklärt und berechnet ist. **Fordern Sie diesen DRINGEND bei uns an, um informiert zu sein!**

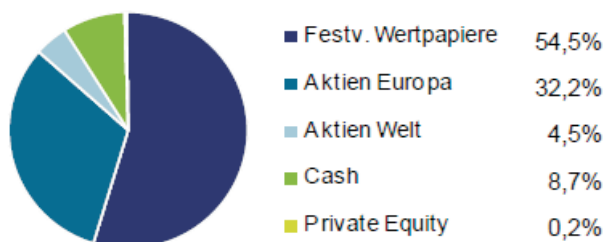
Das 3 Säulenprinzip der Pension



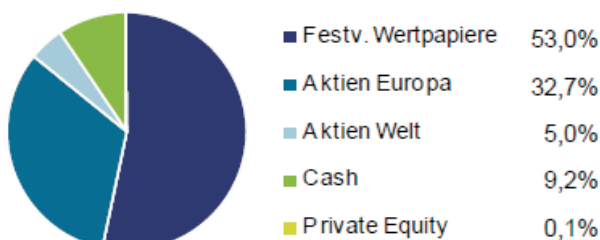
Die einzige der 3 Säulen, die Sie selbst bestimmen können, ist die **PRIVATE SÄULE!** Verlassen Sie sich auf uns, sorgen Sie rechtzeitig aber auch **RICHTIG** vor! **Wir zeigen Ihnen wie!**

Wo wird momentan investiert?

Serie III (2. Produktgeneration)



Serie IV (ab 10. Juli 2006)



Standard Lifes Finanzkraft überzeugt Ratingagenturen

Der britische Lebensversicherer Standard Life ist für seine Finanzkraft von der unabhängigen Ratingagentur Standard & Poor's (S&P) von "A" auf "A+" **heraufgestuft** worden. Die finanzielle Stabilität eines von S&P mit "A" bewerteten Versicherungsunternehmens gilt als sehr gut. Bei der Ratingagentur Moody's wird Standard Life unverändert mit der Note "A1" (gut) geführt; das Anhängsel "1" bedeutet, dass sich das Unternehmen im oberen Drittel der Ratingspanne befindet. Diese Bewertungen zeigen, dass wir Ihnen Produkte empfehlen, die nachhaltig und auch in schwierigen Zeiten das halten was sie versprechen!

Abschaffung der Erbschafts- und Schenkungssteuer?

-> jetzt Grunderwerbsteuer!

Konsequenzen bei Vererben und Schenken insbesondere von Grundstücken und Häusern!

Seit dem 1. August 2008 ist in Österreich das Erben und Schenken von Vermögen (ausgenommen Grundstücke und Häuser) ohne Steuerbelastung möglich, weil die Erbschafts- und Schenkungssteuer abgeschafft wurde.

Erwerbe als Erbe, Vermächtnisnehmer oder als Pflichtteilsberechtigter sowie Erwerbe auf Grund von Schenkungen unterliegen - sofern es sich nicht um Grundstücke ohne oder mit einem darauf errichteten Haus oder um eine Eigentumswohnung handelt - nicht mehr der Erbschafts- und Schenkungssteuer, wenn der Erblasser nach dem 31. Juli 2008 verstorben ist.

Grundstückserwerbe im Erbwege, im Wege eines Vermächtnisses oder einer Schenkung begründen jedoch Grunderwerbsteuerpflicht.

Unentgeltliche Grundstückserwerbe

Erwerbe von Todes wegen von Grundstücken (z.B. im Wege einer Erbschaft, eines Vermächtnisses) und Schenkungen unter Lebenden von Grundstücken sind ab dem 1. August 2008 **grunderwerbsteuerpflichtig**.

Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbsteuer:

Bei Erwerben von Todes wegen - unabhängig von der Höhe der von den Erben übernommenen Schulden des Verstorbenen und Schenkungen ohne irgendeine Gegenleistung bildet das Dreifache des Einheitswertes der Grundstücke die Bemessungsgrundlage.

Bei gemischten Schenkungen (das sind Schenkungen, die teils entgeltlich, teils unentgeltlich sind) ist zu unterscheiden:

Liegt der Wert der vereinbarten Gegenleistung (z. B. Kaufpreis zuzüglich vom Geschenkgeber übernommene Schulden und allenfalls dem Geschenkgeber vorbehaltenen Nutzungsrechte wie etwa ein Wohnrecht) unter dem Dreifachen des Einheitswertes des geschenkten Grundstückes, ist das Dreifache des Einheitswertes die Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbsteuer.

Übersteigt der Wert der vereinbarten Gegenleistung (siehe oben) das Dreifache des Einheitswertes des geschenkten Grundstückes, ist die vereinbarte Gegenleistung die Bemessungsgrundlage für die Grunderwerbsteuer.

Steuersätze bei der Grunderwerbsteuer

Bei Erwerben durch einen Ehegatten, ein Kind, Enkelkind, Stiefkind, Adoptivkind oder Schwiegerkind des Verstorbenen (Geschenkgebers) beträgt der Steuersatz 2 Prozent der Bemessungsgrundlage, bei einem Erwerb durch andere Personen 3,5 Prozent der Bemessungsgrundlage.

Die Besteuerung der Grundstückserwerbe von Todes wegen oder durch Schenkung nunmehr wesentlich niedriger als bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer, weil die progressive tarifmäßige Erbschafts- und Schenkungssteuer je nach Verwandtschaftsverhältnis und Wert des zugewendeten Vermögen zwischen 2 Prozent und 60 Prozent betragen hat. Zusätzlich zu dieser Steuer waren bei inländischen Grundstücken je nach Verwandtschaftsverhältnis noch 3,5 Prozent vom dreifachen Einheitswert der erworbenen Grundstücke zu entrichten.

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!
Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Kanzlei Nikoll & Raith Ltd. & Co KEG für die Richtigkeit des Inhalts, trotz sorgfältiger Überprüfung und Rücksprache mit den Betroffenen der Anzeigen und Artikeln, keine Haftung übernimmt.



Nicole B. Nikoll

gesetzlich befugte Vermögensberaterin
Kreitnergasse 27 Top 41
A - 1160 Wien
Telefon:
+43 (0) 699 1 94 792 18
+43 (0) 676 41 005 82
eMail:
nicole.nikoll@kanzlei-nr.com

Andreas Raith

gesetzlich befugter Vermögensberater
Johann Rieglergasse 6
A - 2542 Kottlingbrunn
Telefon Fax:
+43 (0) 699 1 38 397 10
+43 (0) 2252 76 811
eMail:
andreas.raith@kanzlei-nr.com